

Gesprächsverpflichtung zur Angleichung Ost

ES IST ZEIT!

Die IG Metall und die Arbeitgeberverbände für Berlin-Brandenburg (vme) und für Sachsen (VSME) haben in der Tarifrunde 2018 eine Gesprächsverpflichtung zur Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ostdeutschland vereinbart. Nach ersten Sondierungen im Frühsommer wurden ab Ende August

Gespräche mit den Verbänden aufgenommen und ein Fahrplan bis Ende 2018 vereinbart.

Ziel ist: Bis Ende 2018 müssen belastbare Eckpunkte stehen, auf deren Grundlage Anfang 2019 Tarifverhandlungen aufgenommen werden sollen.

Was ist bisher geschehen?

Zu ersten Gesprächen traf die IG Metall am 30. August mit dem vme und am 12. Oktober mit dem VSME zusammen. Thema war die Analyse der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die IG Metall hat deutlich gemacht, dass die Angleichung der Arbeitszeit Ost auf der Tagesordnung steht. Für die Arbeitgeber ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs und der Wettbewerbsfähigkeit am Wichtigsten. Einig waren sich beide Tarifparteien: Die Teilung zwischen Ost und West ist gesellschaftspolitisch überholt.

Wie die IG Metall sich den Weg zur „35“ vorstellt, und wie die Arbeitgeber reagierten – Seite 2.

Daniel Pfeifer, Koenig & Bauer, Werk Radebeul, war dabei und ist vorsichtig optimistisch:



„Endlich beginnt ein Prozess, der lange überfällig war. Offensichtlich wird den Arbeitgebern bewusst, dass sie die Problematik angehen müssen und nicht mehr vor sich herschieben können. In der Frage, dass es Sachsen wirtschaftlich sehr gut geht, stimmen wir durchaus überein. Mein Fazit: Es ist Zeit!“



Bei einer Betriebsversammlung bei Siemens in Treptow entstanden diese Unterschriftenlisten für die Arbeitszeitverkürzung



Robert Döring, BMW Leipzig, hat die Runde ebenfalls aufmerksam verfolgt:

„Ich fand das Gespräch gut. Beide Seiten sind sehr respektvoll miteinander umgegangen, wobei jeder seinen Standpunkt klar vertreten hat. Dass unsere Belegschaften in den vergangenen Jahren jede Flexibilitätsanforderung mitgemacht haben, dass wir mit dem Unternehmen durch Dick und Dünn gegangen sind und die Arbeitszeitmauer endlich abgerissen gehört, haben wir gut positionieren können.“

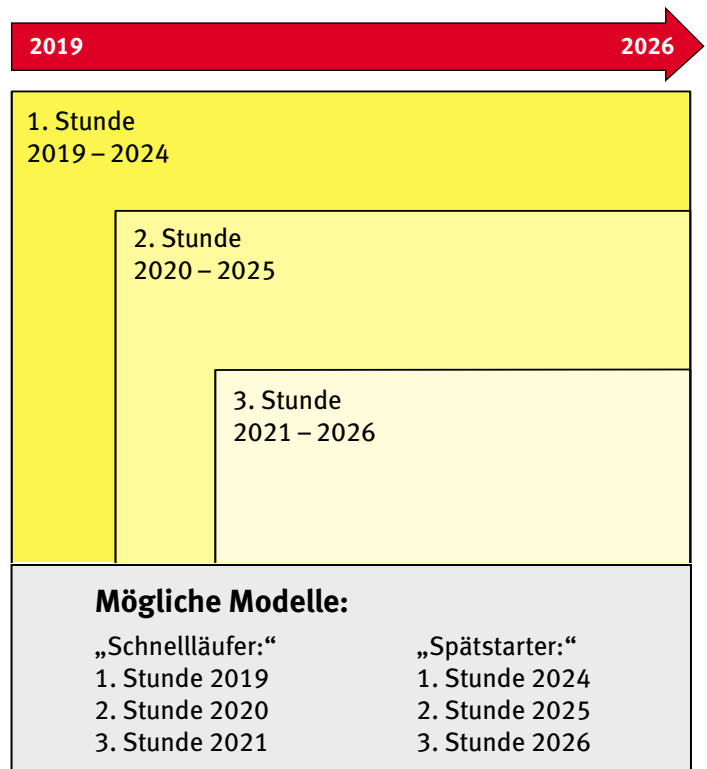
Der Weg zur „35“ – Wie wollen wir das umsetzen?

Beim zweiten Gespräch mit dem vme am 19. Oktober stellte die IG Metall ihr Modell zur stufenweisen Angleichung der Arbeitszeit vor. Das Modell basiert auf unterschiedlichen Geschwindigkeiten, mit denen die Arbeitszeitverkürzung eingeführt wird.

- ▲ In einem Flächentarifvertrag sollen Anfang und Ende der Arbeitszeitangleichung festgelegt werden (2019 /2026).
- ▲ Die IG Metall will die Stufen der Angleichung in einem tariflichen Bandbreitenmodell regeln. Für jede Stufe wird ein Zeitraum tariflich festgelegt. (Grafik).
- ▲ Nach Vorstellung der IG Metall soll ein Tarifvertrag regeln, zu welchen Bedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Arbeitszeitverkürzung möglich sein sollen.

Arbeitgeber fordern Kompensation

Als Antwort auf die Vorschläge der IG Metall kündigten die Arbeitgeber Kompensationsforderungen an. Dazu sagt die IG Metall: Es macht keinen Sinn, die Arbeitszeitmauer einzureißen, und dann neue Mauern aufzubauen!



KEINE ZEIT FÜR NEUE MAUERN

Warum müssen Ost-Metaller pro Jahr einen Monat länger arbeiten?

MITEINANDER FÜR MORGEN metall-tarifrunde-2018.de



Carmen Bahlo, ZF Brandenburg, über die zweite Verhandlung mit dem vme:

„Wir haben seit Jahrzehnten innovativ und flexibel gearbeitet. Es ist Zeit, dass die Arbeitgeber sich am **16. November 2018** klar zur 35-Stunden-Woche in der Fläche positionieren.“



Patric Succo, Mercedes Benz Berlin-Marienfelde, zur Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit:

„Wir Daimler-Beschäftigte in Berlin haben eine Besonderheit: Wir haben Standorte in West- und Ost-Berlin. In West-Berlin 35 Stunden und in Ost-Berlin 38 Stunden Wochenarbeitszeit.“

Eine unglaubliche Ungerechtigkeit in derselben Stadt und in demselben Unternehmen! 30 Jahre nach der Wiedervereinigung muss diese Arbeitszeitmauer endlich fallen.“

Olivier Höbel, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall:

„Am **25. Oktober** diskutieren wir den Stand der Gespräche in einer gemeinsamen **Sitzung aller Tarifkommissionen**. In den Tagen davor erörtern die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben intensiv das Thema Angleichung Ost.“



Fotos von den Aktionen gibt's auf www.igmetall-bbs.de/Aktuelles



Gut organisierte Belegschaften setzen mehr durch. Deshalb: Jetzt online Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten